

---

## Wohlauf in Gottes schöne Welt

---

Text: Julius Levy (1831 – 1914); Volkslied

Wohlauf in Gottes schöne Welt, lebewohl ade!  
Die Luft ist blau und grün das Feld, lebewohl ade!  
Die Berge glüh'n wie Edelstein  
ich wandre mit dem Sonnenschein.  
||: La, la, la, la, la, la, la ins weite Land hinein. :||

An meinem Wege fließt der Bach, lebewohl ade!  
Der ruft den letzten Gruß mir nach, lebewohl ade!  
Ach, Gott da wird so eigen mir  
so milde weh'n die Lüfte hier.  
||: La, la, la, la, la, la, la, als wär's ein Gruß von dir. :||

4. Ein Gruß von dir du schönes Kind, lebewohl ade!  
Und nun den Berg hinab geschwind, lebewohl ade!  
Wer wandern will, der darf nicht steh'n,  
der darf niemals nachhinten seh'n.  
||: La, la, la, la, la, la, la, muss immer weitergeh'n. :||

2. Du traute Stadt am Bergeshang, lebewohl ade!  
Du hoher Turm, du Glockenklang, lebewohl ade!  
Ihr Häuser alle wohlbekannt,  
noch einmal wink ich mit der Hand.  
||: La, la, la, la, la, la, la a und nun seid abgewandt. :||